

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

10. Oktober.

Herbst-Kongregation des Krassó-Szörényer Komitates

Krassó-Szörényer Virilisten.

(Fortsetzung.)

Nachfolgend publiziren wir die Liste der Höchstbesteuerten des Krassó-Szörényer Komitates pro 1902. Die Steuer der mit einem * Bezeichneten ist zufolge ihrer Qualifikation doppelt angerechnet.

Name	Summe
Alexander Hegyesi, Barra	587.96
Aron Mizrahi, Lugos	584.47
Wilhelm Stern, N.-Jorlenz	574.84
Theodor Vasku, Drsova	574.39
Bernat Deutsch, Lugos	570.41
Adolf Löbl, Draviza	555.46
Michael Hoffmann, Makasdia	562.—
Senatin Kitticsan, Mehadia	558.13
Dr. Stefan Dlab, Bogsan	556.84
Dr. Julius Ludig, Lugos	554.96
* Dr. Benó Fischer	554.42
Jozef Nedics, Draviza	547.34
Anton Správil, Neschiza	541.21
Thomas Jvin, Zsena	540.—
Ignáz Spárger, Bozovics	539.30
Franz Klemens jr. Neschiza	534.57
Samuel Sternlicht, Lugos	511.30
Ignáz Spiegel,	511.30
Dr. Ludwig Cseri, Micsova	510.52
* Béla Kornyei, Stajerlak	508.20
Johann Maier, Lugos	505.56
Jozef Tölgyessi, Jüzes	505.48
Alexander Popovics, Draviza	505.20
Franz Littner,	504.18
Géza Otter, Facset	503.94
Dr. Eugen Partos, Lugos	502.68
May Weinberger, Neschiza	501.88
Karl Löffich, Karánsebes	498.66
Alfred Steiner, Bogján	497.28
Martin Demetrovits	495.26
Friedrich Erdélyi, Herkulesbad	494.20
Signund Schiefler, Lugos	490.25
Arthur Deutsch	489.56
Alexander Hoffmann, Neschiza	488.05
Bernat Taiber, Lugos	482.—
Dávid Schwarz	481.96
Edmund Schmidt, Karánsebes	481.92
Karl Rambaufsky, Birkis	480.15

(Fortsetzung folgt.)

Königs Namensfest. Freitag, den 4. Oktober wird in der röm.-kath. Kirche anlässlich des allerhöchsten Namensfestes ein feierlicher Dankgottesdienst abgehalten werden.

Das Rechtsmittel.

Eine Gerichtsjene aus der guten alten Zeit. Von Arthur Achleitner.

Um das Strafrecht zur guten alten Zeit war es eine schöne Sache, nicht minder schön war das Aufgebot von Gerichtsbeamten in Strafsachen. Handelte es sich gar um Würdeverletzung, so wurde ein geradezu furchtbarer Apparat bei Gericht in Bewegung gesetzt.

Im Gebiet des Bayer-Waldes zu Beginn der Fünfziger-Jahre erwischte der Gendarm auf Patrouille ein altes verhugeltes Bäuerlein mit dem verpönten offenen Licht im Stall, und scharf machte der Gendarm auf das vom Landgericht erlassene Verbot wie auf die Feuergefährlichkeit eines offenen Lichtes in Stall und Scheune aufmerksam.

Selbstverständlich notierte der Gendarm den schweren Fall mit aller damals üblichen Umständlichkeit, wodurch das Bäuerlein in Vorahnung einer schweren Gerichtsprozedur in Schrecken versetzt ward und in größter Angst vor landgerichtlichen Hieben dem Gendarm 24 Kreuzer süddeutscher Währung Schweiggelt anbot.

„Jetzt Bauer, bist erst recht verloren, das ist Verbrechen der Bestechung im Amt, der Herr Landrichter wird nicht schlecht dreinfahren!“

Die Anzeige über beide Fälle wurde sofort erstattet, eine Untersuchung eingeleitet und nach deren Durchführung die Anklage auf Vergehen der Bestechung eines Gendarmen im Amt erhoben. Der

Schulinspektor Sándor. Der bisherige interimistische kön. Schulinspektor des Krassó-Szörényer Komitates, Herr Ludwig Sándor wurde vom Kultus- und Unterrichtsminister definitiv in dieser Eigenschaft ernannt. Diese Ernennung wird gewiß allseits mit Genugthuung aufgenommen werden, denn Herr Sándor hat sich während seiner langjährigen Thätigkeit als schaffenseifriger Beamter erwiesen. Für die Arbeit der Zukunft, leistet seine oft erwiesene Umsicht die beste Garantie.

Elias Kuresko. Die Mittwoch den 25. September d. J. im Beisein des Regierungskommissärs des Herrn Obergespans Karl v. Bogány abgehaltene Herbst-Generalversammlung der Karánsebeser Vermögensgemeinde gestaltete sich durch den dankwürdigen Verlauf der Sitzung zu einer Fest-Generalversammlung der Karánsebeser Vermögensgemeinde — gestaltete sich durch die Enthüllung des von der Meisterhand Victor Schramm's in München vorzüglich gemalten Portraits des greisen Präsidenten der Vermögensgemeinde, des Herrn Elias Kuresko, zu einer erhabenden, in ihren einzelnen Phasen geradezu ergreifenden Kundgebung für den in rastloser und erfolgreicher Thätigkeit ehrenvoll ergrauten Präsidenten der Vermögensgemeinde Herrn Elias Kuresko. Das wohlgetroffene Konterfei des Herrn Präsidenten Elias Kuresko hat im großen Saale der Vermögensgemeinde, zur Rechten des Konterfeis von weiland General Trajan Doda's seinen gebührenden Ehrenplatz gefunden. So wie zu Lebzeiten weiland General Trajan Doda's, Herr Elias Kuresko in allen wichtigen forstwirtschaftlichen, forsttechnischen sowie rein administrativen Fragen — wo intensive, gründliche Arbeit erheischt wurde — die rechte Hand desselben war, so hat nun das Konterfei des „Präsidenten“ Elias Kuresko, noch zu dessen Lebzeiten — noch in rastloser Thätigkeit — den wohlverdienten Ehrenplatz zur Rechten weiland General Trajan Doda's des Begründers und ersten Präsidenten der Vermögensgemeinde erhalten. In dieser Art wollen die Eingeweihten der Vermögensgemeinde — wollte die Repräsentanz desselben wollte der Ausschuss die vielseitigen Verdienste ihres Präsidenten Elias Kuresko um das Gedeihen und ganz besonders um die „Erhaltung“ dieser für die Grenzbevölkerung hochwichtigen Institution in solenner Weise ehren und — wenn auch nur theilweise — quittiren.

Israel. Gottesdienst. Der Gottesdienst im israel. Kultustempel beginnt am Freitag Abend und an den Vorabenden der Feiertage um 1/2 6 Uhr; der Morgen-Gottesdienst am Samstag und an den Feiertagen um 1/2 7 Uhr; Samstag am 5. Oktober Vormittag Seelenfeier; Beginn des Gottesdienstes um 1/2 10 Uhr.

Veterinärwesen. Ackerbauminister Ignáz Darányi hat an die Municipien eine Verordnung gerichtet und sie aufgefordert, strenge Verfügungen zu treffen, damit die Fleischhauer, Viehhändler und Schweinehändler eventuelle innere Erkrankungen der in ihrer Obhut befindlichen Thiere sofort bei den Gemeindevorsetzungen anmelden sollen.

Fall wurde seiner Schwere wegen in öffentliche Sitzung verwiesen und der ganze Gerichtsapparat aufgeboten.

Als das Bäuerlein zum festgesetzten Termin im Saal des Gerichtsgebäudes erschien, sah er sich nicht weniger denn fünf Richtern, einen Protokollführer, dem Staatsanwalt und dem Gendarm gegenüber.

Kein Wunder, das der Bauer vor Angst zu schwitzen begann. Diktirt jeder Richter nur zehn Hiebe, so werden es immer bereits fünfzig Stockhiebe sein, und was der Staatsanwalt in Uniform verlangen wird, kann das Bäuerlein ohnehin nicht wissen. Dem Gendarmen aber waren 23 Kreuzer zu wenig, der wird wahrscheinlich eine Krone verlangen, ein Schwein ist also so gut wie pfutsch.

Der Senatspräsident nahm das Verhör vor, gewissenhaft und umständlich, nach Vorschrift; eindrucklich ermahnte der Präsident den Angeklagten, die ohnehin böse Situation durch Verstocktheit nicht zu verschlimmern, sondern lieber ein offenes Geständnis abzulegen. Den Mund angeklümpert offen, hatte das Bäuerlein zugehört und so viel davon verstanden, daß etwas böse und schlimm stünde.

Weil der Bauer aber nicht weiß, was so böse und schlimm ist, hält er mit dem Geständnis einstweilen zurück. Also Verstocktheit, so sind die Wäldler vor Gericht immer.

Zum Bauern gewendet: fragte der Präsident: Wie war es mit den 24 Kreuzern?

Ernennung. Der Kanzlist beim Fac seter Bezirksgerichte Melchior Taussig wurde zum Hilfs-Grundbuchsführer in Lugos ernannt.

Silberne Hochzeitsfeier im Hause Müller. Aus Karánsebes schreibt man uns: In aller Stille — nur im Kreise der Familie und einiger Freunde — wollte unser Mitbürger Apotheker Philipp J. Müller und seine liebe Frau die 25-te Jahreswende seiner Vermählung feiern. Es kam aber anders. — Durch gute Freunde war die Kunde von diesem Festtage der Familie Müller in weitere Kreise getragen worden, und aus dem geplanten stillen Familienfeste wurde eine ziemlich geräuschvolle silberne Hochzeitsfeier. Zahlreiche Bekannte und Freunde, Damen und Herrn, ließen es sich nicht nehmen, persönlich ihre Glückwünsche zu übermitteln. Ein freudvolles Zusammentreffen glücklicher Umstände fügte es, daß Tafelrichter Johann Scherff aus Temesvár — von der Zeit seiner Wirksamkeit als Richter am hiesigen Gerichtshof allen Gesellschaftskreisen wie auch der Bevölkerung als Richter und Mensch unvergessen — mit seiner gleich liebenswürdigen Gemalin auf der Rückreise von Ferdinandsberg, einer früheren Einladung folgend, gerade an diesem Tage zu einem zwitziigen Aufenthalt im Hause Müller eintraf und da war es zugleich ein herzlich's und freudiges Zusammentreffen zahlreicher alter Bekannter, Freunde und Freundinnen, und da gab es einen guten Klang. Auch Obergespans v. Bogány, der von der Feter im Hause Müller erfahren hatte, wollte es nicht unterlassen und kam in Begleitung des Bürgermeisters Burdica, um persönlich zu gratuliren und verbrachte, da er noch Besuche machen wollte kurze Zeit in anregendster Unterhaltung mit den zahlreich anwesenden Herrn und Damen, sich als lebenswürdiger freundlicher Herr im Sturme die Sympathien und Bewunderung der Damen erwerbend. Der Karánsebeser Mitter-Gesang und Musikverein mit Vizepräsident Schreiber an der Spitze erschien vollzählig und brachte Vizepräsident Schreiber den jubelnden Ehrentitel, als dem Präses des Vereines, in herzlicher Rede die Glückwünsche des Vereines dar, worauf das schöne, sinnreiche Motto in kräftiger Weise erscholl. Die Anwesenheit des Herrn Tafelrichters Johann Scherff, des ruhmreichen unvergesslichen alten Präses und Ehrenmitgliedes des Vereines, begeisterte die Sängerschaft, und das Wiedersehen und die Freude alter Sangesbrüder konnte an Herzlichkeit durch nichts überboten werden. Um das Zusammentreffen so glücklicher Umstände je freudvoller und inniger zu gestalten, lud der Hausherr in sinniger Aufmerksamkeit für seinen lieben Gast die brave Sängerschaft für den Abend in sein Haus zu einem kleinen Symposium, wo dann in Gesellschaft der Verwandten und Freunde des Hauses bis in die Mitternacht in den schönen Erinnerungen der Vergangenheit und den Freunden der Gegenwart geschwelgt wurde, und die freudigen Gefühle in sinnigen Chören und schönen Kommersliedern ansingen gelassen.

Prompt antwortete jetzt das Bäuerlein: Wie's war? Zu wenig war's eahn'!

„Also hat Er dem Gendarm 24 Kreuzer an- geboten?“

„Jo!“

„Er war also mit offenem Licht im Stall?“

„Na!“

„Unsinn! Wenn Er nicht mit offenem Licht im Stall betroffen worden wäre, hätte der Gendarm nicht einschreiten können. Es wäre auch nicht zum Vergehen der Bestechung gekommen!“

Der Angeklagte staunte den Gerichtshof an und schwieg. Mit staunenswerther Geduld fing der Präsident nochmals an: „Also 24 Kreuzer hat Er dem Gendarm als Schweiggelt angeboten?“

„Jo!“

„Er war also mit offenem Licht im Stall?“

„Na!“

„Wer war denn mit dem offenen Licht drinnen?“

„Ich!“

„Na also! Warum sagst denn das nicht gleich?“

„Ich hab' gmoant, Sie moanen, ob der Gendarm mit'm offenen Licht im Stall g'wesen ist!“

Sinnlich so weit, konnte ein volles Geständnis leicht erzielt und protokolliert werden. Der Staatsanwalt hielt dann die unvermeidliche Rede und bedauerte, daß nach dem geltenden Strafrecht keine andere Strafe als Zahlung des fünffachen Betrages des offerirten Schweiggelbes beantragt werden könne.

Konzert Dedner. Das von uns bereits signalisierte Konzert des Frl. Johanna Dedner wird, wie man uns mittheilt, Mitte Oktober stattfinden. Den Tag und das Programm werden wir demnächst publiziren.

Die Butterfabrik in Weidenthal, welche der Karansebeser Kaufmann Herr Karl Schwab kreirte, ist bereits maschinell vollkommen eingerichtet, dieselbe wird jedoch erst anfangs Februar 1902 in Thätigkeit gesetzt werden. Ganz geräuschlos, ohne viel Aufsehen zu erregen, hat Herr Schwab hier ein Fabrikunternehmen gegründet, welches nicht nur die Grundbedingungen der Prosperität in sich trägt, sondern im wahren Sinne des Wortes zum Segen der ganzen Umgebung gereichen dürfte, indem die Viehzucht-treibende Bevölkerung dieser, von der Welt so sehr abgeschlossenen Kolonial-Gemeinde ein schönes Einkommen sichern, der ganzen Umgebung frische, reine Theebutter und Topfen liefern und somit die gesundheitsschädliche Margarinbutter verdrängen wird. Für alle Fälle wünschen wird den besten Erfolg.

Aus dem Publikum. Es gehen uns neuerlich Klagen darüber zu, daß die mit Pferdemist gefüllte Senkgruben von den Hausbesitzern erst in den ersten Vormittagsstunden entleert werden, so daß die Wohnräume der unglücklichen Hofsparten auf Stunden mit einem wahrhaft diabolischem Geruche erfüllt sind, der sich namentlich in den Vorhängen und Möbeln festsetzt. Nach den Verordnungen der Sanitätspolizei ist das Entleeren dieser Gruben nur zur Nachtzeit gestattet und wird gegen Zuwiderhandeln bei einer Anzeige auf das Strengste vorgegangen werden.

Mysteriöses Verbrechen. Der Prißakaer Einwohner Trandafir Balan wurde vorgestern Nachts auf der Landstraße zwischen Lugoschely und Gavozbia ermordet aufgefunden. Da eine Geldsumme, die Balan vom Hause mit sich nahm, fehlte, wird ein Raubmord gemuthmaßt. Die Gendarmerie fahndet nach dem Thäter.

Die Amerika-Fahrer. In auffallender Weise hat die Zahl der hier durchreisenden Amerika-Fahrer abgenommen. Während man sonst in den Waggons oft vier bis fünf bäuerliche Auswanderer, oftmals unter den Bänken verkrochen oder sonstwie versteckt, vorfand, passiren jetzt die Züge, ohne auch nur einen einzigen Auswanderer zu enthalten. Diese rapide Abnahme findet ihren Grund in dem jetzt eingeführten Passzwang. Während nämlich früher die Auswanderer in Bremen ohne Passvisitation die Dampfer besteigen konnten, werden jetzt, nach Verständigung der gegenseitigen Sicherheitsbehörden, von den Auswanderern die Pässe auch in Bremen an den Landungsbrücken der Schiffe abgefordert. Somit ist es den Leuten unmöglich gemacht, wie bisher ihre Pässe von Bremen nach Hause zu schicken und andere Personen mittelst derselben nachkommen zu lassen. Als weiterer Grund wird auch die Ermordung Mac Kinleys angeführt, worin sich zeigt,

Der Gerichtshof zog sich zur Verathung zurück. Das Bäuerlein schwigte beinahe „hörbar“ und wurde vom Gendarm scharf beobachtet. Nach einer halben Stunde kehrten die fünf Richter in den Saal zurück.

Der Präsident verkündete das Urtheil: Der Angeklagte ist geständig und schuldig, den fünffachen Betrag seines angebotenen Schweregeldes, also 1 Gulden 20 Kreuzer süddeutscher Währung zu Gerichtshänden zu bezahlen. Dagegen kamen die Urtheilsmotive und eine lange Erklärung.

Am Gesicht des Verurtheilten konnte der Präsident erkennen, daß der Bauer kein Wort von Urtheil und Erklärung verstanden hat. Mit Engselgeduld wiederholte der Präsident das Resümee und fragte dann, ob der Verurtheilte gegen den Urtheilspruch ein Rechtsmittel einlegen wolle.

„Was für a Mittel?“
„Das Rechtsmittel der Berufung, Rekurs in einer Strafsache!“

„Wie viel muß i zahlen?“
„Einen Gulden 20 Kreuzer!“

„Werd' i nachher nie g'haut?“
„Nein! Beruhigt Er sich oder will Er das Rechtsmittel einlegen?“

Das Bäuerlein zieht den Lederbeutel und erklärt: „D, na! Dös Mittel brauch i nót! Es is ma g'rad um die Herrn load, daß S' döswegen so lang hab'n herfagen müssen! Do hab's Enter Geld! Pfat Ent beinander!“

daß die Landbevölkerung von den großen Vorgängen in der Welt unterrichtet ist. Die Bauern warten nämlich die Berichte der Zhrigen aus Amerika ab, wie der „neue Jar“, so heißen sie den Präsidenten, gesimmt sei. Die strengen Revisionen, die zur Zeit unter den Arbeitern auf der Suche nach Anarchisten durchgeführt wurden, tragen auch das ibrige dazu bei, von einer Auswanderung abzuschrecken.

Von der Lokomotive gerädert. Aus Nejschiza schreibt man uns: Ein entsetzliches Unglück ereignete sich vorgestern Früh beim Zweigbahnhöfe. Ein bei der Werksbahn als Bremser bediensteter junger Mann aus Bézvár (Nittberg) wurde von der Lokomotive eines Lastzuges überfahren, wobei er schwere Verletzungen erlitt und in sterbendem Zustande in das Werkspital transportirt wurde, wo er um halb 1 Uhr Mittag starb. Der Bedauernswerthe, der ein so schreckliches Ende fand, wurde gestern beerdigt. Die Untersuchung über diesen Unglücksfall wurde eingeleitet.

Die That einer Wahnsinnigen. In der Gemeinde Nélas hat eine wahnsinnige Frau, die Witwe Thomas Csiki, ein entsetzliches Verbrechen begangen. Sie galt für eine harmlose Närrin, die Keinem etwas zu Leide that; mit Vorliebe hielt sie sich auf dem Dachboden eines entlegenen Hauses auf. Dieser Tage fand man zufällig auf diesem Boden die stark verwesten Leichen zweier Kinder, die über und über mit Blumen und Kränzen bedeckt waren. In einer der Leichen agnoszirte man das dreijährige Töchterchen eines gewissen Anton Csabai, in der anderen die vierjährige Tochter des dortigen Einwohners Adam Pap. Die kleinen Mädchen waren seit einer Woche abgängig und ihre Eltern suchten vergebens nach ihnen. Die Wahnsinnige hatte die arme Weisen erwidert, „weil es im Himmel zu wenig Engel gebe“ und sie dem abhelfen wolle! Die gefährliche Wahnsinnige wurde vorläufig unter Aufsicht gestellt.

Schwurgerichtsverhandlungen. 21. Oktober: Peter Marcsa wegen Mord; — Bertheiliger Dr. Cornel Zsurca. 22. Oktober: Georg Mufelin, Totschlag; Bertheiliger Dr. Josef Haus. 23. Oktober: Lázár Grassu, Totschlag; Bertheiliger Dr. Pompeus Marcu. 24. Oktober: Toma Micoreşcu, Totschlag; Bertheiliger Dr. Avramescu. 25. Oktober: Nikolaus Jova, Brandstiftung; Bertheiliger Dr. Stefan Petrovits. 26. Oktober: Filip Maru, Totschlag; Bertheiliger Dr. Livius Marcu.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Zeichner.

Kundmachung.

Von Seite der gr.-or. Kirchengemeinde Ruska wird hiemit bekannt gegeben, daß

500 Mtr. Buchenscheitbrennholz

I. Kl. im Wege der öffentlichen Lizitation, welche am **7. Oktober l. J. 2 Uhr Nachmittag** in der Gemeindefanzlei zu Ruska (Kraßo-Szörényer Komitat, Bezirk Teregovva, Bahnstation Teregovva) abgehalten wird, verkauft werden. **Ausrufungspreis 1500 Kronen.** Kaufslustige haben bei Beginn der Lizitation 150 Kronen als Badium zu erlegen und der Ersteher den Kaufpreis nach beendeter Lizitation sofort zu erlegen.

Die Kirchengemeinde verpflichtet sich das Holz kostenfrei zur Bahnstation Teregovva zu verfrachten.

Ruska, am 27. September 1901.
Joan Sumita Notar. Josef Gerga Präses.

Konzert
der **Violinvirtuosin**
Johanna Dedner
Mitte Oktober.

A karansebesi járás főszolgabirájától.

1230. szám — kig. 1901.

Verseny tárgyalási hirdetmény.

Kraßo-Szörény vármegye alispánjának 1901. évi február hó 19-én 47498—900. alispáni szám alatt kelt határozata illetőleg a járási utibizottságnak 1. szám kelt határozata alapján a karansebes—borlovai vicinális hidon építendő dalcsi, rujeni és borlovai hidra, a körpa—vercserovai vicinális uton építendő vercserovai és a petrosnicza—szlatinai vicinális uton a Golecz patakon át építendő hidra és pedig:

a dalcsi hidra . . .	432 korona 82 fillér
a rujeni hidra . . .	4087 „ 40 „
a borlovai hidra . . .	2599 „ 15 „
a vercserovai hidra . . .	1644 „ 91 „
a goleczi hidra . . .	411 „ 04 „

építési összeggel **1901. évi október hó 5-ik napjának délelőtti 12 órájára** a karansebesi főszolgabirói hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdettetik.

Az építkezés a versenytárgyalás napjától számítandó 8 nap alatt megkezdendő és folyó évi december hó 31-ig befejezendő.

Mindegyik hidra külön-külön [zárt ajánlatok is bemutatathatók.

Ajánlattevő köteles ajánlatában kijelenteni, hogy a részletes feltételeknek és általános építési határozatának magát aláveti.

A versenyezni óhajtok felhívának, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó, a részletes feltételekben előirt bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött határidőig és helyen annál is inkább adják be, mivel a későbbben érkezők figyelembe vétetni nem fognak.

A szóbanforgó munkálatokra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a karansebesi főszolgabirói hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Karansebesen, 1901. évi szept. hó 26-án.
Rudeu György,
főszolgabiró.

Gassenwohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche etc., elektrische Einleitung, in der Kossuthgasse

1—3 zu vermieten.

Näheres im Hause Bonnazgasse Nr. 18.

1015 végreh. — szám. 1901.

Árverési hirdetmény.

Atulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §. értelmében ezenel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróság 1901. évi V. l. 1027. számú végzése következtében Dr. Pártos Jenő ügyvéd által képviselt Karl és Joanovics javára Klucsarics Henrik és Olga ellen 61 kor. 80 fill. és jár. erejéig 1901. évi május hó 11-én foganatosított kielégítési végrehajtás utján lefoglalt és 703 kor. 50 fillre becsült különféle szobabutor, tudományos és szépirodalmi könyvekből álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíróság 1901. évi V. l. 1027/2 számú végzése folytán 31 kor. 80 fill. hátr. tőkekövetelés, ennek 1900 évi decz. hó 30-ik napjától járó 5% kamatai erejéig, Lugoson alperesek lakásán leendő eszközlésére **1901. évi október hó 4-ik napjának délelőtti 9 óra** határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénz fizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §. értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1901. évi szept. hó 10-én.
Schieszler Vilmos,
kir. bírósági végrehajtó.

AKACIA SEIFE... KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Kávin-tér.

Dr. MAX SCHLESINGER WASSERHEILANSTALT und SANATORIUM (Cottage). POZSONY.

OSAN Haarfärbemittel. Das allerbeste für Mund und Zähne ist OSAN.

ROSEN MILCH. Das beste und gesündeste Schönheitsmittel.

SCHWANHÄUSSER'S Bureau Artikel. SCHWANHÄUSSER, WIEN, I. Johannesgasse 2.

MARGIT KREM. Es ist allgemein bekannt, dass zur Erhaltung u. Vervollkommnung der Schönheit das beste u. sicherste Mittel das Földes'sche MARGIT KREM ist.

PLATSCHEK VILMOS anerkannt solidestes HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhäuser.

FERNOLENDT Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tief schwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft.

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR (ORTHOPAEDISCHE KUNSTANSTALT) Budapest, VII., Kerepesi-ut 32.

COGNAC PFAU DER BESTE

Blutbehandlung - Hämopathie. Begründer und einziger Vertreter: Med. Dr. J. KOVÁCS Hemopat.

MAUTHNER'S SAMEN, WELCHE SEIT 28 JAHREN DIE ANERKANT BESTEN SIND, liefert EDMUND MAUTHNER.

HOTEL PARIS SZABODA. Hotelier P. SIMON. BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÜT 25.

Wir hiesigen treffen uns in Budapest im CAFFEE NEW-YORK.

INSERATE RECLAMEN werden fachmässig, pünktlich und am billigsten durch die Annoncen-Expedition ÁLTALÁNOS TUDÓSÍTÓ.

UNGARISCHES TOURISTEN PFLASTER ist das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen und harte Haut.

The Fresham Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. In Ungarn thätig seit dem Jahre 1865.

KAISERBAD Winter und Sommerkurort BUDAPEST. Schwefeltherme I. Ranges Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad.

PATENTE VERWERTUNG UNTERNEHMUNG BUDAPEST, ERZSEBET-KÖRÜT 17. AUSKUNFTE KOSTENFREI.

JENCS'S UNGARISCHER RESTITUTIONS-FLUID für Pferde und Hornvieh. Unentbehrlich für Oeconomisten.

Dr. KOVÁCS HANDPASTA. echt nur mit halbmond-förmiger Schutzmarke.

KARPATHEN-VEILCHEN-PARFÜME ist der modernste und beliebteste Toilette Artikel. Preis 4 Kronen.

Sämtliche existierende und wo immer annoncirt Medicamente können in BELA ZOLTAN'S Apotheke Budapest V. Ecke Szabadság-tér, Sétáló-utca bestellt werden.

Die besten Uhren antikesten und modernsten Juwelen gegen RATENZAHLUNG. JOHANN BRAUSWETTER Chronometer-Urmascher SZEGED.

LE DÉLICE „Le Délice“ bestes Vergé Cigarettenpapier, liebteste Vergé Cigarettenhülse.

Special-Fabriken für PUMPEN und WAAGEN aller Arten für jeden Zweck. W. GARVENS, WIEN, I. Schwarzenbergstr. 6.

SANTALEGGER... Arztlich empfohlen... Sanität-Öl, Opistha oder fahstet empfohlen.